

VORGABEN ZUR ABFASSUNG

SCHLUSSBERICHT

ANLEITUNG

Jedes Projekt wird mit einem Schlussbericht und den erforderlichen Beilagen abgeschlossen. Sind Ihre Unterlagen genehmigt worden, kann das Debriefing-Gespräch stattfinden und anschliessend die . Danach kann die noch ausstehende Fördertranche in Rechnung gestellt werden.

Formal und inhaltlich ist der Schlussbericht kein Forschungsbericht, sondern stellt eine eigenständige, der Förderstrategie der Gebert Rüt Stiftung entsprechende Berichterstattung dar. Der Schlussbericht ist knapp und wirkungsorientiert. Er umfasst maximal vier A4-Seiten sowie die erforderlichen Beilagen (siehe Punkt 7). Der Bericht kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

Verwenden Sie die unten aufgeführten Rubriken und Kapitelnummerierungen (ohne *kursive/grau*e Textteile). Fügen Sie keine Abbildungen oder Grafiken in den Bericht ein.

Senden Sie Schlussbericht mit Beilagen an jacqueline.grollimund@grstiftung.ch (Projektcontrolling) gegebenenfalls per WeTransfer o.ä. Bericht und Webdarstellung benötigen wir zusätzlich im Word-Format.

Bitte kontaktieren Sie nach Genehmigung der Unterlagen Jacqueline Grollimund mit Terminvorschlägen für das Abschlussgespräch.

AUFBAU DES SCHLUSSBERICHTS

Die kursiven Textteile dienen lediglich der Erklärung und werden nicht in Ihren Bericht übernommen. Bitte Erstellungsdatum angeben und Seiten nummerieren.

1. ÜBERSCHRIFT: VOLLTITEL DES PROJEKTS

2. FORMALES
 - 2.1. Projektnummer
 - 2.2. Kurztitel des Projekts
 - 2.3. Vorname und Name des Projektleiters

3. INHALTLICHES
 - 3.1. Abstract: Ziele des gesamten Projekts
 - 3.2. Zusammenfassung der Schlussresultate unter Einbezug der gesetzten Meilensteine
 - 3.3. Gab es im Projektverlauf Unerwartetes, Überraschendes oder nicht beabsichtigte Wendungen?

4. IHRE EIGENEN BEMERKUNGEN ZUM PROJEKT

5. FINANZEN UND ABRECHNUNG
 - 5.1. Vergleich Budget/Ausgaben als zusammengefasste tabellarische Übersicht direkt im Bericht
 - 5.2. Besonderes bzw. Abweichungen

Ausführliche Abrechnung/offizieller (SAP-)Auszug als separate Beilage (ohne Einzelbelege) (siehe 7.1)

6. FINAL IMPACT

Die Gebert RUF Stiftung beabsichtigt, mit ihren Fördermitteln eine thematische, strategische und finanzielle Hebelwirkung zu erreichen.

6.1. ERFOLG INSGESAMT – *Erreichung von Zwischenzielen und Schlusszielen*

6.2. PROJEKTMANAGEMENT – *Effektivität, Zielorientiertheit*

6.3. LÜCKENFUNKTION – *Welche Lücke hat das Projekt geschlossen in Bezug auf*

6.3.1. Innovation: *(grundlegend Neues)*

6.3.2. Anschlag/Initialzündung: *(Impuls für Umsetzung in Wirtschaft und Gesellschaft)*

6.4. WIRKSAMKEIT – *Hat das Projekt Wirksamkeit erreicht?*

6.4.1. Zwischenprodukt:

6.4.2. Produkt/Dienstleistung:

6.4.3. Spinoff/Startup:

6.5. AUSLÖSUNG – *Hat das Projekt eine Hebelwirkung erzielt?*

6.5.1. Praxis-Partnerschaften mit Industrie:

6.5.2. Praxis-Partnerschaften mit Dienstleistern:

6.5.3. Praxis-Partnerschaften mit Öffentlicher Hand:

6.5.4. Folgefinanzierung/Investitionen (Betrag in CHF):

6.6. FORTSETZUNG – *Welche weiteren Schritte in Bezug auf Umsetzung und Vermarktung sind geplant?*

7. BEILAGEN

Auf der Webseite (> Förderung/Ihr Projekt/Berichterstattung resp. /Projektkommunikation) finden Sie zusätzliche Informationen zum Projektabschluss.

7.1. Ausführliche Abrechnung/offizieller (SAP-)Auszug ohne Einzelbelege

7.2. Webdarstellung: Abschliessender Text-Update (Word Format)

7.3. Forschungsberichte, Fachpublikationen (falls vorhanden)

7.4. Öffentliche Medienberichte aus Zeitungen, TV etc.

7.5. Projektwerkstatt «Schule»: Datum Durchführung und Klassenstufe angeben

7.6. Smovie Workshop: Datum und Teilnehmer*in angeben

7.7. «Final Impact Clip»: mit Schlussbericht einzureichen

7.8. Bilder von Prototypen, Produkt, Dienstleistung, welche den Markteintritt erreicht haben